

02/2016

MittendrIn

Das Kundenmagazin der Wohnungsgesellschaft Recklinghausen mbH

EIN LEBEN IM TAKT:

WIE DIE ZEIT UNSEREN
ALLTAG BEHERRSCHT



- **Wie neu!**
Ihr Kabelanschluss
- **Wie spannend!**
Ikonenmuseum Recklinghausen
- **Wie einfach!**
Heizungsthermostate richtig regeln



Wohnungsgesellschaft
Recklinghausen mbH
wohnen und wohlfühlen

LIEBE MIETERINNEN UND MIETER, LIEBE FREUNDE DER WOHNUNGSGESELLSCHAFT RECKLINGHAUSEN,



manche von Ihnen werden es vielleicht schon gehört haben: Zum ersten Oktober 2016 bin ich vom Rat der Stadt zum neuen Geschäftsführer der Wohnungsgesellschaft Recklinghausen berufen worden. Wie im Gesellschaftsvertrag festgeschrieben, werde ich dieses Amt nun für fünf Jahre bekleiden, wobei ich mich auf die volle Unterstützung meiner geschätzten Kollegen der Geschäftsleitung Herrn Möllers und Herrn Fichter sowie des gesamten Teams der Wohnungsgesellschaft verlassen kann.

Ich persönlich freue mich sehr über diese neue Herausforderung, die eng mit meiner Tätigkeit als Technischer Beigeordneter der Stadt Recklinghausen zusammenhängt. Meine langjährigen Erfahrungen in den Bereichen Stadtentwicklung, Stadtplanung und Bauordnung möchte ich zum Wohl unserer Stadt, der Wohnungsgesellschaft Recklinghausen und letztlich jedes einzelnen Mieters einsetzen. Dank meiner bisherigen Tätigkeit als nebenamtlicher Geschäftsführer der Wohnungsbaugesellschaft in Bottrop sind mir die Aufgaben sehr vertraut.

Dass ein gutes Zuhause nicht nur eine solide Wohnqualität braucht, sondern vor allem auch ein soziales Umfeld, in dem man sich wohlfühlt, dafür steht nicht zuletzt dieses Kundenmagazin. Auf den nachfolgenden Seiten wollen wir Ihnen erneut die Menschen, das Wohnen und Leben in unserer schönen Stadt näherbringen. Nachbarschaftlicher Zusammenhalt, Gemeinschaftsgefühle und gegenseitige Toleranz sowie Rücksichtnahme sind für mich die Basis und gleichzeitig das oberste Ziel einer gelungenen Stadtplanung.

In diesem Sinne hoffe ich, möglichst viele von Ihnen auch persönlich kennenzulernen, damit wir uns über Ihr Zuhause, Ihre Wünsche und Anregungen austauschen können. Eine erste gute Gelegenheit ist dabei sicher die geplante Mieterhöhung für unsere besonders treuen Mieterinnen und Mieter am 3. März 2017. Mehr Infos dazu finden Sie auf Seite 7.

Abschließend bleibt mir nur, Ihnen allen ein zufriedenes Weihnachtsfest zu wünschen. Kommen Sie gut ins neue Jahr und bleiben Sie gesund!

Ihr Norbert Höving

Bei Notfällen an den Feiertagen wenden Sie sich bitte an die nebenstehende Reparaturannahme oder Schadensannahme.

WIR SIND FÜR SIE DA:

Frau Ayten Erken
Empfang / Zentrale
Telefon: 02361 1807-0
E-Mail: empfang@wg-re.de

Frau Anneliese Kluge
Kunden- und Quartiersbetreuung
Telefon: 02361 1807-17
E-Mail: service@wg-re.de

Herr Andreas Vöcklinghaus
Vermietung
Telefon: 02361 1807-77
E-Mail: vermietung@wg-re.de

Mieten, Mietrückstände
Frau Clarissa Schüttler
Finanz- und Mietenbuchhaltung
Telefon: 02361 1807-14
E-Mail: buchhaltung@wg-re.de

Kaution, Nebenkostenabrechnung
Frau Melissa Rossner
Finanz- und Mietenbuchhaltung
Telefon: 02361 1807-33
E-Mail: buchhaltung@wg-re.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo. – Do.: 9.00 – 16.00 Uhr
Fr.: 9.00 – 12.30 Uhr

Telefax: 02361 1807-70

**Besuchen Sie uns auch auf
www.wg-re.de**

Schadensannahme RHZ:
02361 1807-99

Sie können etwaige Schäden in den folgenden Servicezeiten melden: **Montag bis Freitag zwischen 6.00 Uhr und 20.00 Uhr.** Nach 20.00 Uhr bis 23.00 Uhr und am Wochenende sowie an Feiertagen steht ein Notdienst zur Verfügung.

UNTER UNS

ZWEIFACHER ZUWACHS IM TEAM

Melissa Roßner

Seit Februar 2016 ist Frau Roßner nun an Bord der Wohnungsgesellschaft und hauptsächlich mit unserer Finanzbuchhaltung, den Betriebskostenabrechnungen und Kautionszahlungen beschäftigt. Nach ihrer Ausbildung zur Immobilienkauffrau von 2011 bis 2014 hat sie zunächst als Maklerin gearbeitet und sich dann auch wegen des guten Betriebsklimas nun für unsere Wohnungsgesellschaft entschieden.

Ihre gute Laune ist ansteckend und wenn sie könnte, wie sie wollte, würde sie gern mal mit der britischen Popmusikerin Jessi J ein Liedchen singen. Außerdem hat sie ein Faible für Australien und mag Überraschungen. Dass es hingegen in unserer Buchhaltung keine unliebsamen Überraschungen gibt, darauf können wir uns dank Frau Roßner jederzeit verlassen.



Christiane Kruska



Unsere neue „Sachbearbeiterin im Immobilienmanagement“ ist für den gesamten Bereich der Wohnungsinstandsetzung zuständig: Sie nimmt Schadensmeldungen entgegen, beauftragt entsprechende Handwerksfirmen und organisiert die notwendigen Reparatur- oder auch Wartungsarbeiten. Als gelernte Immobilienkauffrau konnte sie in diesem Bereich schon sehr viel Erfahrung sammeln, was nun uns und natürlich in erster Linie unseren Mieterinnen und Mietern zugutekommt.

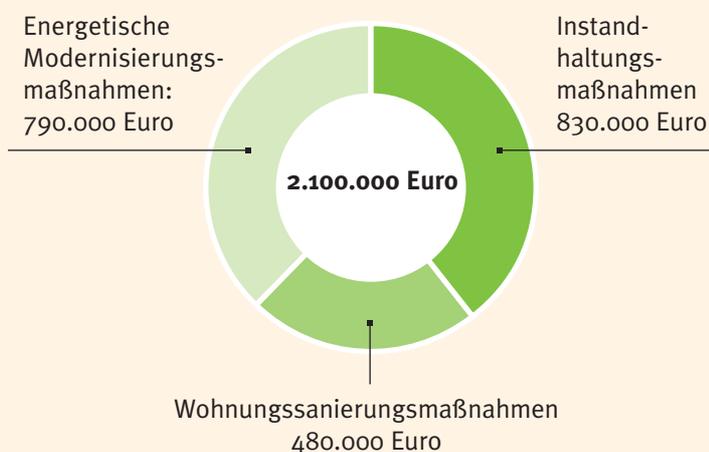
Privat ist Frau Kruska ein reisebegeisterter Mensch, der jedoch immer wieder in seine liebgewonnene Heimat, das Ruhrgebiet, zurückkehren möchte. Der wichtigste Grund dafür ist natürlich ihre große Familie, mit der sie schon bald ein sicherlich wunderschönes Weihnachtsfest feiern wird.

UNTER UNS

INVESTITIONEN IN DEN BESTAND 2015

Die Wohnungsgesellschaft Recklinghausen mbH sieht die nachhaltige und zukunftsgerichtete Entwicklung des Wohnungsbestandes und der Wohnquartiere als einen Schwerpunkt der Aktivitäten des Unternehmens.

Aus diesem Grunde hat die Wohnungsgesellschaft im Geschäftsjahr 2015 insgesamt rd. 2.100.000 Euro in den Bestand investiert.



TITELTHEMA

EIN LEBEN IM TAKT

WIE DIE ZEIT UNSEREN ALLTAG BEHERRSCHT

Gehören Sie auch zu den Menschen, die durch den Tag hetzen? Ein Termin jagt den nächsten, wir versuchen, mehrere Aufgaben gleichzeitig zu erledigen, um Zeit zu sparen und Job, Familie und Haushalt unter einen Hut zu bekommen. Doch warum diktiert die Uhr unseren Alltag? Wer hat die Zeit erfunden und warum? Und vor allem: Wie bekommt man mehr davon?



Unser Alltag ist durchstrukturiert: Die Arbeit, ein Zahnarzttermin, ein Treffen mit Freunden, das Essen mit der Familie – alles ist auf feste Uhrzeiten terminiert. Selbst die Nachrichten beginnen immer pünktlich um 20 Uhr. Diese Struktur bringt Sicherheit, lässt uns die vielfältigen Aufgaben des Tages bewältigen und macht ein Zusammenleben in größeren Gemeinschaften erst möglich. Sie kann uns aber auch einengen, vor allem, wenn der Takt zu straff wird und wir ständig das Gefühl haben, die Zeit laufe uns davon. Wie abhängig wir von der Zeit sind, merken wir, wenn wir Uhr oder Handy einmal vergessen haben oder aber der Wechsel von Sommer- und Winterzeit unsere „innere Uhr“ völlig aus dem Takt bringt. Bei aller Messbarkeit ist das Empfinden von Zeit jedoch immer subjektiv. Sind wir mit der Familie zusammen, geht sie viel zu schnell vorbei. Warten wir hingegen auf einen Termin oder den Zug, werden Sekunden zu Minuten. Das liegt daran, dass unser innerer Takt von äußeren Ereignissen und auch der Stimmung bestimmt wird.

Die Erfindung der Zeit

Ja, das gab es: ein Leben ohne Uhrzeit. Ganz ohne Orientierung lebten die Menschen aber auch damals nicht. Die Sonne bestimmte den Rhythmus von Tag und Nacht und gab

zusammen mit dem Mond auch den Takt für größere Zeitabschnitte vor. So wurde beispielsweise von Neumond zu Neumond oder von Sonnenwende zu Sonnenwende gezählt. Pünktlichkeit in unserem heutigen Verständnis existierte aber natürlich nicht, Geduld war gefragt. Doch je mehr Menschen in den immer größer werdenden Siedlungen zusammenlebten, desto stärker wuchs der Bedarf an Abstimmung. Die Menschen in sonnenreichen Gegenden wie im antiken Griechenland hatten dabei schon bessere Möglichkeiten als die im wolkigen Deutschland – sie konnten sich nach dem Stand der Sonne und den Schatten richten. So entstanden die ersten Zeitmesser in Form von Sonnenuhren im 3. Jahrtausend v. Chr. in Ägypten und Babylonien. Den Babyloniern verdanken wir auch die Einteilung in Stunden, Minuten und Sekunden, die auf deren Sexagesimalsystem mit der Grundzahl 60 basieren. Da sich Sonnenuhren aber nur für die Bestimmung der Stunden eigneten, waren weitere

Zeitmesser gefragt. So wurden bald Sand- und Wasseruhren für die Minutenzählung verwendet.

Von der Räder- zur Atomuhr

Sonnenuhren hatten jedoch einen gravierenden Nachteil: Sie waren weder bei Bewölkung noch bei Dunkelheit einsetzbar. Doch erst Ende des 13. Jahrhunderts entstanden die ersten an Kirchtürmen befestigten Räderuhren, die mit Gewichten angetrieben wurden und jeden Tag nachgestellt werden mussten. Ab dem 14. Jahrhundert wurden zunehmend öffentliche Uhren in den Städten installiert, hundert Jahre später entstanden Stand- und Tischuhren. Mit dem Aufkommen der modernen Naturwissenschaften wurden immer feinere Zeitmaße nötig, Zehntel-, Hundertstel-, Tausendstelsekunden wurden bestimmt. Im frühen 20. Jahrhundert stand dann jedem Menschen sein eigener Zeitmesser zur Verfügung – die Armbanduhr. Am 6. Dezember 1946 schließlich wurde





mit der ersten Atomuhr die genaueste Uhr der Welt präsentiert, weltweit gibt es davon inzwischen über 260.

Rasante Beschleunigung

Heute hat so gut wie keiner mehr Zeit. In den letzten Jahrzehnten haben die Prozesse der Arbeitswelt enorm an Geschwindigkeit zugenommen. Wir verschicken keine Briefe mehr, sondern E-Mails, die in wenigen Sekunden ihr Ziel erreichen und ebenso schnell mit ihrer Antwort wieder bei uns landen. Pro Sekunde werden etwa 3,7 Millionen Mails verschickt! Informationen sind dank Google und Co. sofort verfügbar, mit Tablet und Smartphone sind wir überall und immer erreichbar und auf dem Laufenden. Doch diese globale Vernetzung hat auch ihre Schattenseiten. Alles muss immer schneller gehen, auch in der Freizeit werden noch E-Mails gecheckt und wie viel Zeit wir uns für Aufgaben nehmen können, liegt zunehmend weniger in unseren eigenen Händen. Entsprechend oft fällt der gestresste Blick auf die Uhr. Im Privatleben setzt sich der Zeitdruck fort: Auch hier sind wir dank modernster Kommunikationstechnologie rund um die Uhr für Familie und Freunde erreichbar, immer mehr verlockende Freizeitangebote buhlen um unsere Gunst und auch im Internet kann

man ganz wunderbar die Zeit vergessen. Kein Wunder, dass inzwischen Menschen ihr Geld damit verdienen, anderen ein besseres Zeitmanagement beizubringen.

Wie bekomme ich mehr Zeit?

Wer nicht gleich ein teures Seminar besuchen möchte, kann mit ein paar einfachen Tricks versuchen, seine Zeit optimaler zu nutzen und sich etwas Freiraum im Alltag zu schaffen. Dazu heißt es: sinnvoll planen, Prioritäten setzen und Zeitverschwendung vermeiden. Zunächst erfasst man eine Woche lang in einem Zeitprotokoll alle beruflichen und privaten Tätigkeiten mit genauen Zeitangaben. So erhält man einen Überblick, wofür man künftig weniger oder auch mehr Zeit aufbringen möchte. Auf dieser Basis erstellt man dann seine Zeitplanung in einem Organizer oder entsprechenden Handy- oder PC-Programmen. Für jeden Tag wird festgehalten, was auf jeden Fall erledigt werden muss, was weniger wichtig ist und was noch warten kann. Erledigtes hakt man ab, Unerledigtes wird in die Planung für den nächsten Tag übernommen. Auf die gleiche Weise plant man auch größere Zeitabschnitte, um die wesentlichen Ziele nicht aus den Augen zu verlieren. Nach und nach bekommt man so ein besseres Gefühl für die Einteilung der Zeit und

kann die Planung immer effizienter gestalten.

Der Sinn für Prioritäten lässt sich mit dem Eisenhower-Prinzip schärfen. Aufgaben werden hierbei in vier Gruppen eingeteilt: wichtig und eilig, wichtig und nicht eilig, unwichtig und eilig sowie unwichtig und nicht eilig. Die letzte Gruppe landet im Papierkorb, die vorletzte wird an andere delegiert, die zweite Gruppe wird in die eigene Zeitplanung übernommen und die erste sofort erledigt. Mit ein bisschen Training lernt man so recht schnell, Wesentliches besser von Unwesentlichem zu unterscheiden. Neben einer guten Planung und dem Handeln nach Prioritäten ist das Minimieren von Zeitverschwendung der dritte grundlegende Punkt. Auch hier muss man sich zunächst selbst ehrlich analysieren: Sind die eigenen Abläufe gut organisiert? Kann man auch mal „Nein“ sagen? Verliert man bei Tagträumen oder dem Plausch mit den Kollegen viel Zeit? Hat man Zeiträuber erst einmal erkannt, kann man sie nach und nach beseitigen.

Weitere Informationen finden Sie beispielsweise unter www.wissen.de, www.zeit.de/karriere/2012-08/zeitmanagement-stress oder www.zeitzuleben.de/2021-was-ist-zeitmanagement.



ZUHAUSE IN RECKLINGHAUSEN DIE KUNST DER KIRCHE WILLKOMMEN IM IKONEN- MUSEUM RECKLINGHAUSEN

Vielleicht wussten Sie es noch nicht, doch Recklinghausen besitzt das weltweit bedeutendste Museum für ostkirchliche Kunst außerhalb der orthodoxen Länder. Bereits seit 60 Jahren beherbergt das historische Gebäude gegenüber der Petruskirche mitten in der Altstadt eine gewaltige Sammlung der orthodoxen Heiligenbilder.

Falls Sie mit dem Begriff „Ikone“ zunächst wenig anfangen können, sind Sie in bester Gesellschaft. Die Tradition der Heiligenverehrung mittels kleiner gemalter Holztafeln ist hierzulande eher unbekannt, besitzt in der orthodoxen Kirche von Griechenland und den Balkanländern bis nach Russland jedoch eine immense Bedeutung. Streng genommen handelt es sich auch nicht um Kunst, sondern um geweihte Bilder, die dem Gläubigen eine tiefere Verbindung zum Heiligen und letztlich zu Gott ermöglichen sollen.

Wer sich für die kunstvollen Abbilder auf Holz gemalt, in Metall gegossen oder in Gold gestickt interessiert, findet im Ikonen-Museum über 3.500 Exponate. Beeindruckend ist allein die Ikonostase im Erdgeschoss, eine Bilderwand, die in orthodoxen Kirchen das Kirchenschiff vom Altarraum abgrenzt, der ausschließlich dem Klerus vorbehalten ist. Darüber hinaus gibt es noch thematische Räume, die etwa den Heiligenikonen, den Christus-, Muttergottes- und Engelikonen oder den Festtagsikonen gewidmet sind.

Kulturhistorisch interessant ist auch die Koptische Sammlung im 2. Obergeschoss, die den Übergang von heidnischen Religionen hin zum Christentum im ersten Jahrtausend n. Chr. beleuchtet. Ein weiterer Höhepunkt: Anlässlich des 60. Jubiläums zeigt das Museum noch bis zum 12. Februar 2017 die Ausstellung „Von Drachenkämpfern und



anderen Helden“, die die Ikonen von Kriegerheiligen in den Mittelpunkt rückt.

Das Ikonen-Museum am Kirchplatz 2a hat außer montags täglich zwischen 11 und 18 Uhr geöffnet und ist barrierefrei zugänglich. Wer eine kostenlose Führung zur aktuellen Ausstellung genießen möchte, hat an jedem Sonntag um 15 Uhr die Gelegenheit dazu. Ansonsten gibt es für 2 Euro auch Audioführungen per Kopfhörer. Der Eintrittspreis beträgt regulär 6 und ermäßigt 3 Euro, Kinder unter 14 Jahren haben freien Zutritt.

UNTER UNS

NEUE AUSWEISE FÜR MEHR SICHERHEIT

Leider kommt es immer wieder vor, dass sich Trickbetrüger an der Wohnungstür Geld oder sogar Zugang zur Wohnung erschleichen. Besonders dreist: Die Ganoven stellen sich als Mitarbeiter der Wohnungsgesellschaft vor und wollen beispielsweise vermeintliche Gebühren einfordern oder Reparaturen durchführen. Um dies zu erschweren, werden schon bald alle Mitarbeiter unserer Wohnungsgesellschaft mit Ausweisen ausgestattet.

Die neuen Ausweise, die jeder Mitarbeiter mit sich führt und auf Verlangen vorzeigt, schenken natürlich keinen 100%igen Schutz vor Trickbetrügern. Mit einem PC, einem Farbdrucker und einem Laminiergerät können Ausweise heutzutage täuschendechte kopiert werden. Allerdings erschweren wir den Betrügern ihre Arbeit erheblich, da es doch mit viel Aufwand verbunden ist, den Ausweis nachzugestalten und mit einem eigenen Foto zu versehen. Zusätzlich sollten Sie folgende Hinweise und Vorsichtsmaßnahmen im Hinterkopf behalten:

- Als Vermieter sammeln wir unter gar keinen Umständen Bargeld an der Wohnungstür ein.
- Unsere Besuche werden grundsätzlich per Post angekündigt, sofern wir nicht zuvor per Telefon einen Termin abgesprochen haben.



- Achtung: Der Umstand, dass in Ihrem Telefondisplay unsere Nummer erscheint, garantiert nicht, dass wir sie auch wirklich angerufen haben. Für solche Tricks gibt es technische Möglichkeiten.
- Egal ob ein Besuch per Post oder Telefon angekündigt wurde oder ein Mitarbeiter unerwartet vor der Wohnungstür erscheint – nutzen Sie im Zweifelsfall immer unsere Telefonnummer 02361 1807-0 und lassen Sie sich den Besuch bestätigen.

Lassen Sie den vermeintlichen Besucher vor der geschlossenen Wohnungstür warten, während Sie den Kontrollanruf durchführen. Unsere Mitarbeiter werden eine solche Maßnahme nicht als unhöflich, sondern im Gegenteil als erfreuliches Zeichen von gesunder Vorsicht wahrnehmen.

GLÜCKWÜNSCHE UND GRATULATIONEN DANK AN LANGJÄHRIGE MIETER: BRUNCH IM RUHRFESTSPIELHAUS

In 40 Jahren kann viel passieren: Aus dem Arbeitszimmer wird ein Kinderzimmer und aus dem Kinderzimmer schließlich ein Bügelzimmer. Viele unserer Mieterinnen und Mieter, die seit vier Jahrzehnten bei uns wohnen, haben Ähnliches schon erlebt. Für ihre langjährige Treue möchten wir uns mit einer gemeinsamen Jubiläumsfeier herzlich bedanken.

Nach derzeitiger Planung findet unsere Jubiläumsfeier am 3. März 2017 im Ruhrfestspielhaus in der Otto-Burrmeister-Allee 1 statt. Hier möchten wir ab 11:00 Uhr mit allen Mieterinnen und Mietern, die mindestens 40 Jahre bei uns wohnen, feiern. Im Rahmen eines verlängerten und fürstlichen Frühstücks (Brunch) gibt es dann reichlich Zeit, miteinander zu plaudern, zu essen und sich an die guten alten Zeiten zu erinnern.



Neben Vertretern unserer Geschäftsführung haben wir auch Bürgermeister Christoph Tesche eingeladen, der Ihnen für Ihre langjährige Treue zur Wohnungsgesellschaft Recklinghausen mit ein paar persönlichen Worten danken möchte. Viel mehr wird zur geplanten Feier nicht verraten, schließlich steigert ein wenig Überraschung ja die Vorfreude.

Selbstverständlich erhalten Sie Ihre persönliche Einladung mit allen wichtigen Informationen rechtzeitig per Post zugeschickt. Falls Sie bis zum 10. Februar 2017 keine Einladung erhalten, obwohl Sie seit 40 Jahren bei uns wohnen, melden Sie sich bei uns. Leider kann es beispielsweise durch wechselnde Hauptmieter dazu kommen, dass wir nicht jeden Mieter auf unserer Liste haben. Wir würden uns freuen, mit Ihnen gemeinsam auf diesen schönen Jubiläumstag anzustoßen.

UNTER UNS

ALLES EINE FRAGE DER EINSTELLUNG SO REGELN SIE IHRE HEIZTHERMOSTATE RICHTIG!

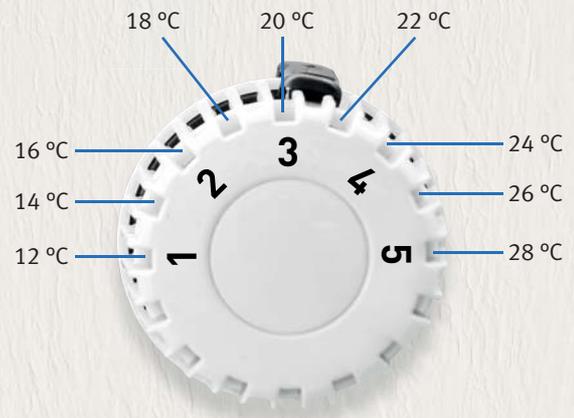
Jedes Jahr zu Beginn der Heizperiode kommt ein unbequemes Thema auf den Tisch, nämlich das korrekte Heizen und Lüften in Mietwohnungen. Wird viel geheizt und viel gelüftet, steigen die Energiekosten. Wird wenig geheizt und noch weniger gelüftet, steigt das Risiko der Schimmelpilzbildung. Ein zentraler Grund für „falsches“ Heizen: Der richtige Gebrauch von Thermostatventilen wird häufig unterschätzt.

Wir nutzen es täglich und wissen oft gar nicht so genau, wie es funktioniert: das Thermostatventil. Bei Kälte drehen wir es in die eine Richtung, bei zu hoher Wärme oder Abwesenheit in die andere Richtung. Nicht wenige Menschen glauben daher, das Thermostatventil an ihrer Heizung würde ungefähr so funktionieren wie ein Wasserhahn, den man je nach Belieben auf- und zudrehen kann.

Allerdings stellen Sie an Ihrem Thermostatventil eben nicht ein, wie viel „Heißwasser“ durch Ihre Heizung rauschen, sondern wie warm es in Ihrem Zimmer werden soll. Jede Zahl auf dem Thermostat entspricht dabei einer konkreten Zimmertemperatur.

Die wichtigsten Fakten im Überblick:

- Die Anzeige auf dem Thermostat bestimmt die maximale Zimmertemperatur. Sie hat keinen Einfluss darauf, wie schnell ein Zimmer warm wird, sondern nur wie warm es insgesamt wird.
- Die Regelung der Heizung übernimmt das Thermostat automatisch. Wenn Sie Ihre Wunschtemperatur also einmal eingegeben haben, brauchen Sie nicht weiter „nachjustieren“.
- Das Thermostatventil misst die Umgebungstemperatur und steuert entsprechend die Heizung. Es sollte daher nicht durch Gardinen, Möbel usw. verdeckt werden, hinter denen sich Stauwärme bilden könnte.
- Die Raumtemperatur sollte immer zwischen 18 und 22 Grad liegen. Das ist billiger und effizienter, als ausgekühlte Räume anschließend wieder aufzuheizen.
- Lüften Sie niemals „auf Kipp“. Wenn die kalte Lüftungsluft einen längeren Zeitraum über das Thermostat strömt, vermittelt sie ihm einen falschen Eindruck von der Zimmertemperatur und animiert es zu übermäßigem Heizen. Lieber mehrmals täglich stoßlüften.
- Falls sich Luft in Ihren Heizkörpern befindet, wenden Sie sich einfach an die Schadensannahme RHZ, Telefon 02361 1807-99 oder über die Online-Meldung unter www.wg-re.de. Bitte nicht selbst entlüften.



UNTER UNS

DAS 1. JAHR IM NEUEN HAUS

Vor gut einem Jahr sind wir in unsere Geschäftsräume Am Neumarkt 21 eingezogen. Und man kann sagen: Das gesamte Team fühlt sich in den neuen Räumlichkeiten richtig wohl. Auch unsere Kunden schätzen die verbesserte Erreichbarkeit und kommen gern vorbei.

Musste man an unserem alten Standort noch etliche Stufen erklimmen, freuen sich vor allem unsere älteren Mieterinnen und Mieter jetzt natürlich über den barrierefreien Zugang. Darüber hinaus wird auch die neue Lage sicher dazu beitragen, dass sich nach Einschätzung unserer Mitarbeiter der persönliche Kontakt zu den Mietern verstärkt hat. Ein weiterer Pluspunkt: Intern läuft die Kommunikation jetzt dank kürzerer Laufwege wesentlich flotter und effizienter.



Was gibt's zu tun? Bei der Teambesprechung, die im 14-tägigen Rhythmus stattfindet, werden Ideen ausgetauscht und aktuelle Herausforderungen gemeinsam besprochen.

WICHTIGE NEUIGKEITEN ZU IHREM KABELANSCHLUSS

Wie Sie wissen, wird der Kabelanschluss in Ihrer Wohnung von unserem Kooperationspartner Unitymedia bereitgestellt. Dank neuer Verhandlungen konnten wir aktuell einige Leistungen für Sie verbessern. Wie die genau aussehen und was Sie dafür tun müssen, möchten wir Ihnen nachfolgend kurz erläutern.

Mit Ihrem Kabelanschluss empfangen Sie bereits jetzt bis zu 90 digitale TV-Programme in hervorragender Bild- und Tonqualität. Zusätzlich können Sie 15 Programme in brillantem HD genießen. Auch 70 digitale Radiosender sind bereits in Ihren Mietnebenkosten enthalten.

Seit dem 1. Juli 2016 können Sie zudem mit der 1 Mbit Basis-Flatrate ohne Mehrkosten unbegrenzt im Internet surfen. Sie benötigen dazu lediglich das zugehörige Kabelmodem, das Ihnen Unitymedia auf Anfrage für einmalig 39 Euro ohne Versandkosten zur Verfügung stellt.

Ebenfalls seit dem 1. Juli können Sie sich aus dem Fremdsprachenpaket Digital TV INTERNATIONAL ein Sprachpaket Ihrer Wahl kostenfrei hinzubuchen. Das Paket liefert Ihnen dann TV- und Radiosender z. B. auf Arabisch, Bosnisch, Griechisch, Italienisch, Kroatisch, Polnisch, Russisch, Serbisch, Spanisch/Portugiesisch oder Türkisch. Welche Sender genau in jedem Paket enthalten sind, erfahren Sie auf www.unitymedia.de.

Und es geht natürlich noch mehr!

Nicht in Ihren Nebenkosten enthalten, jedoch zu günstigen Konditionen hinzubuchbar sind folgende Angebote:

- Das Fremdsprachenpaket Digital TV INTERNATIONAL mit zahlreichen Sendern in den oben aufgeführten Sprachen und zusätzlich auf Albanisch, Französisch und Japanisch
- Weitere 24 HD-Sender in brillanter Ton- und Bildqualität
- Highspeed-Internet mit bis zu 400 Mbit/s und Festnetz-Telefonie, auch als kostengünstige Kombipakete
- Viele weitere Unitymedia-Angebote für erstklassiges Fernsehen, Telefonieren und Surfen im Netz

Sämtliche kostenfreien und kostengünstigen Angebote können Sie am besten über Ihre Multimediaberaterin Frau Barbara Kalisch unter Tel.: 0163 1359 466 bestellen. Einzige Voraussetzung: Sie müssen natürlich bereits einen Unitymedia-Rahmenvertrag abgeschlossen haben. Ein Wechsel lohnt sich in den meisten Fällen ohnehin, da die Gebühren des Rahmenvertrags deutlich unter den Kosten für einen einzelnen Kabelmietvertrag liegen.

SCHÖNER WOHNEN

GLÄSERNER CHRISTBAUMSCHMUCK

Kleine Weihnachtssterne in traditionellem Rot, das Liebe und Wärme ausstrahlt, eignen sich perfekt zum Schmücken des Baumes. Gläserne Pflanzkugeln werden erst mit Moos ausgekleidet und dann mit kleinen Poinsettien ohne Pflanztopf gefüllt.

Jetzt nur noch den offenen Rand der Kugeln mit Moos bedecken, damit keine lockere Blumenerde herausfällt, und zum Aufhängen ein Satinband oder ein Stück Kordel an den

Kugeln befestigen und schon glänzt der Weihnachtsbaum über und über mit Weihnachtssternen.

Für den gläsernen Christbaumschmuck werden folgende Materialien benötigt:

- 12 Pflanzkugeln aus Glas
- 12 kleine Poinsettien in Rot
- Moos
- Rotes Satinband oder Kordel zum Aufhängen der Kugeln.





LECKERES ENTDECKEN

WALNUSS-KIPFERL

Zutaten für 60 Stück:

Für den Teig:

- 300 g Mehl
- 60 g gemahlene Walnüsse
- 1 Prise Salz
- 1 Msp. Zimt
- 100 g Puderzucker
- 1 Päck. Vanillezucker
- 250 g kühle, gewürfelte Butter
- 1 Eigelb

Außerdem:

- 100 g Butter
- 100 g Zucker
- 2 Päck. Vanillezucker

So wird's gemacht:

1. Mehl, Walnüsse, Salz, Zimt, Puder- und Vanillezucker, Butter und das Eigelb zu einem glatten Teig verkneten. Dann in Folie wickeln und 1 Stunde in den Kühlschrank legen.
2. Aus dem Teig fingerdicke Rollen formen. Diese in ca. 6 cm lange Stücke schneiden und zu Kipferl formen. Auf mit Backpapier belegte Bleche legen und in den vorgeheizten Backofen schieben. Bei 180 Grad (Umluft 160 Grad) oder Gas Stufe 2 ca. 10 Minuten backen.
3. Butter schmelzen lassen. Beide Zuckersorten mischen. Die Kipferl noch warm mit der Butter bestreuen und in dem Zucker wenden.

ZUSAMMEN UNTER EINEM DACH

ALLES GUTE UNTER NACHBARN!

Wer kennt das nicht: Wenn viele verschiedene Menschen unter einem Dach leben, möchte man manchmal nur schnell die Tür hinter sich zumachen und von all den anderen Hausbewohnern möglichst wenig sehen und hören. So verständlich diese Reaktion auch ist, so schade ist sie auch. Denn mit ein paar freundlichen Worten und ein wenig Anteilnahme verwandelt sich die Zweckgemeinschaft schnell in eine echte Nachbarschaft, in der ein guter Zusammenhalt auch die Sicherheit im Haus merklich erhöht.

- Reden Sie mit Ihren Nachbarn. Vor allem ältere Menschen freuen sich über einen kurzen Schwatz zwischen Tür und Angel. So lernen Sie sich ein wenig kennen und bemerken schneller, wenn etwas nicht stimmt.
- Können Sie Personen im Treppenhaus nicht zuordnen, fragen Sie ruhig, zu wem sie wollen und ob Sie ihnen behilflich sein können. Das ist nicht unhöflich, sondern zeugt von guter Nachbarschaft.
- Bemerken Sie ein Gespräch an der Wohnungstür, bei dem sich Ihr Nachbar überrumpelt oder bedrängt fühlen könnte, bieten Sie ruhig Ihre Hilfe an. Trickbetrüger treten in einem solchen Fall schnell den Rückzug an.
- Wie überall im Leben kommt man auch in einer Hausgemeinschaft mit Diplomatie oft weiter als mit Konfrontation. Eine Bitte um Rücksichtnahme oder ein Hilfsangebot bewirken meist deutlich mehr als die Drohung mit der Hausordnung.
- Nutzen Sie nach Möglichkeit die Gegensprechanlage und bleiben Sie wachsam, sollten Sie einem Fremden die Haustür geöffnet haben.
- Gemeinsame Aktionen stärken die Hausgemeinschaft. Organisieren Sie doch mal ein jährliches Mieterfest, eine Aufräumaktion im Garten oder eine Nikolausfeier. Es ist den Versuch auf jeden Fall wert.
- Begrüßen Sie neu eingezogene Nachbarn und stellen Sie sich kurz vor. Das zeugt von einem guten Nachbarschaftsverhältnis, um das sich auch die „Neuen“ bemühen werden.



Die Hausordnung liegt für unsere Mieter in verschiedenen Sprachen in der Geschäftsstelle bereit. Sprechen Sie uns gern an.

وقواعد البيت في اللغة العربية يمكن الاطلاع على موقعنا على الانترنت

Spurenlesen im Schnee

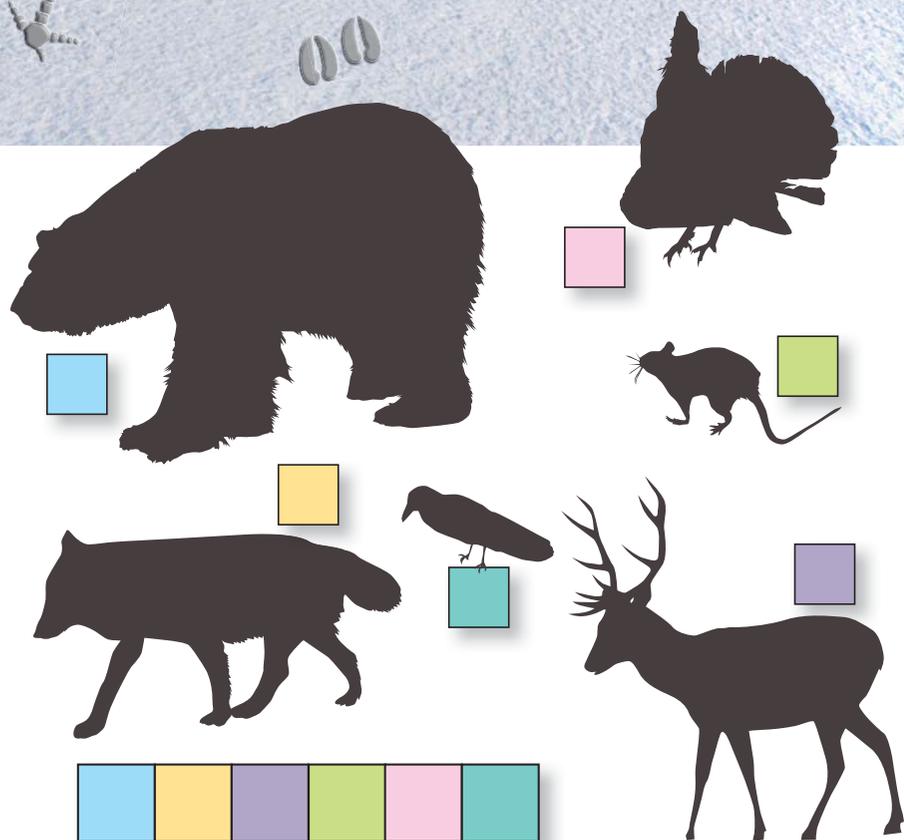


Der Auerhahn, der Bär, die Ratte, der Hirsch, der Rabe, der Wolf und der sind auf dem Weg zum Nordpol. Doch welche Spur gehört zu welchem Tier? Wenn du die Spuren den Tieren richtig zuordnest, dann die Buchstaben in die farbige Zeile überträgst, weißt du, wessen Spuren schon verwischt sind.

Schon fertig mit dem Rätsel?

Super, dann schreib jetzt einfach das Lösungswort auf die beiliegende Postkarte und schick sie gleich an die Wohnungsgesellschaft Recklinghausen oder sende eine E-Mail an: info@wg-re.de. Und mit ein wenig Glück gewinnst du zwei Eintrittskarten fürs Maritimo in Oer-Erkenschwick.

Teilnehmen dürfen alle Kinder bis 14 Jahre, nicht aber deren Eltern sowie Kinder von Angehörigen der Wohnungsgesellschaft Recklinghausen. Einsendeschluss: 14. Januar 2017.



HALLO KINDER!

Bei unserem letzten Kinderrätsel waren die Sprachakrobaten unter euch gefordert. Gesucht war die Lieblingsblume des kleinen Bären, die vermutlich erst wieder in vielen Monaten blühen wird. Die „Sonnenblume“ und natürlich das passende Quäntchen Glück

bescherten Tobias Zimmermann einen Gutschein für zwei Erwachsene und zwei Kinder für den Freizeitpark Schloss Beck in Bottrop. Unsere Mitarbeiterin Frau Erken gratulierte dem glücklichen Gewinner und wünschte einen rundum gelungenen Familienausflug.



KAFFEE GEFÄLLIG?

Gegen die Wintermüdigkeit hilft am besten ein kleiner Muntermachen, den unser Gewinner Herr Schink jetzt ganz einfach auf Knopfdruck genießen kann.

Mit dem Lösungswort „Heimspiel“ sicherte er sich seine Senseo Kaffeepadmaschine, die in Sekunden-schnelle leckere Kaffeespezialitäten bereitet. Und falls er keinen Kaffee mag, kann er dieses erstklassige Weihnachtspräsent natürlich auch an Freunde oder Verwandte weiter-verschenken. Wir sagen in jedem Fall „herzlichen Glückwunsch“ und drücken allen anderen Mitspielern die Daumen für unser aktuelles Rätsel.

Wohnungsgesellschaft Recklinghausen mbH
Am Neumarkt 21, 45663 Recklinghausen



RÄTSELN UND GEWINNEN

DES RÄTSELS LÖSUNG ...

... ist nicht immer einfach, aber aufgeben ist natürlich auch keine Lösung. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen viel Spaß mit unserem Kreuzworträtsel, das Ihnen hoffentlich ein kleines bisschen Kopfzerbrechen bereiten wird. Also, nichts wie ran an den Kugelschreiber und mitgemacht. Denn wir verlosen unter allen Einsendern mit der richtigen Lösung DM-Gutscheine: Hauptpreis 50 Euro, 1 mal 30 Euro und 2 mal 15 Euro.

Strom in Vorderasien	eingedickter Fruchtsaft	Autorenrennensternfahrt	Blütenstand	Singvogel; Berühmtheit	Evan-gel-ist	unverfälscht	großes Gästehaus
hart, unnachgiebig	3			Telefonat	2	anfänglich	6
Beifall	eine der Musen		mit Holz getäfelter Fußboden				
	5				Wettkampfstätte; Manege		Kletterpflanze
laut schreien		teuflicher Geist; Unhold	Ausdehnungsbegriff	Geräuschinstrument			
				Luftkurort in der Holstein. Schweiz		Einzelhandels-geschäft	norweg. Komponist (Edvard)
süddt.: Scheune, kleines Gebäude	Hauptstadt der Ukraine		Kernfrucht			Wirkstoff im Tee	
abgerundetes Quarzsteinchen				unberührte Landschaft			7
1			Wanderhirt			4	chem. Zeichen für Lithium
früherer Name Thailands	Kirchenmusikinstrument				Hast		
wickeln, drehend bewegen					aus tiefstem Herzen		

1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---

Damit Ihre Teilnahme auch reibungslos klappt, schicken Sie bitte die beiliegende Postkarte mit dem Lösungswort an die Wohnungsgesellschaft Recklinghausen oder eine E-Mail unter dem Stichwort Kreuzworträtsel an: info@wg-re.de. Der Rechtsweg und die Teilnahme von Mitarbeitern der Wohnungsgesellschaft Recklinghausen sind ausgeschlossen. Einsendeschluss ist der 14. Januar 2017.

IMPRESSUM

Das Kundenmagazin der Wohnungsgesellschaft Recklinghausen mbH

Herausgeber:
Wohnungsgesellschaft Recklinghausen mbH
Am Neumarkt 21, 45663 Recklinghausen
Tel. 02361 1807-0, Fax 02361 1807-70
info@wg-re.de, www.wg-re.de

Ausgabe: Dezember 2016
Auflage: 1.500 Stück
Erscheinungsweise: 2 x jährlich

Verantwortlich für den Inhalt:
Marc-Oliver Fichter

Bildnachweise:
S. 6 Ikonenmuseum:
© Ferdinand Ullrich, Recklinghausen
S. 9 Gläserner Christbaumschmuck:
© GMH/SfE
s. 10 Walnuss-Kipferl:
© California Walnut Commission

Gestaltung, Text und Realisation:
stolp+friends
Marketinggesellschaft mbH
www.stolpundfriends.de

Druck:
Günter Druck GmbH, Georgsmarienhütte

MEINE MEINUNG, ANREGUNGEN UND WÜNSCHE



MittendRIN hat mir gut gefallen.

MittendRIN sollte auch Informationen enthalten zum Thema: _____

Bitte schicken Sie MittendRIN zukünftig auch an: _____

Die Lösung des Kreuzwortsels lautet:

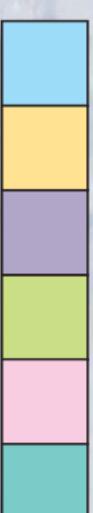
1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---

LÖSUNG KINDERRÄTSEL



Wohnungsgesellschaft
Recklinghausen mbH
wohnen und wohlfühlen

Der Auerhahn, der Bär,
die Ratte, der Hirsch,
der Rabe, der Wolf und der



sind auf dem Weg
zum Nordpol.



Absender:

Vorname, Name

Straße

PLZ, Ort

Telefon

Entgelt
zahlt
Empfänger

Absender:

Vorname, Name

Straße

PLZ, Ort

Telefon

Entgelt
zahlt
Empfänger

Antwort

Wohnungsgesellschaft
Recklinghausen mbH
Am Neumarkt 21

45663 Recklinghausen

Antwort

Wohnungsgesellschaft
Recklinghausen mbH
Am Neumarkt 21

45663 Recklinghausen